

	Objekt: Deutsches Reich: Winterschlacht im Osten 1941/42
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Medaillen, 20. Jh. bis heute
	Inventarnummer: 18284711

Beschreibung

Größter Durchmesser mit Öse 63 mm, Länge vom helm nach unten 40 mm, Breite 35,5 mm. Das Exemplar hier weist die übliche Öse mit Henkelring auf, es fehlt aber das übliche rote Ordensband mit weiß-schwarz-weißem Mittelstreifen fehlt hier. - Gestiftet am 26. Mai 1942 als sogenannte Ostmedaille. Verliehen an deutsche Soldaten und Angehörige verbündeter Truppen, die unter gewissen Vorraussetzungen 1941 und 1942 an der Ostfront angesetzt waren. Es wurden rund 2,5 Millionen dieser Auszeichnungen bis 1944 vergeben. Der Entwurf stammt von Ernst Krause, einem Angehörigen der SS Propagandakompagnie. Eine Auszeichnungsversion ohne Hakenkreuz konnte ab 1957 getragen werden. Diese Kampagnenmedaille erhielt schnell zahlreiche Rufnamen (Gefrierfleischorden, Rollbahnorden, Eisbeinorden).

Vorderseite: Leicht nach innen gewölbte Innenfläche, darauf ein Adler (das Hoheitszeichen des Heeres) auf einem Hakenkreuz, dahinter ein Lorbeerzweig. Oben bekrönt von einem deutschen Stahlhelm auf Stielhandgranate nach rechts.

Rückseite: Schild mit dreizeiliger Aufschrift, bekrönt von einem deutschen Stahlhelm auf Stielhandgranate nach links. Unten gekreuzt Schwert und Lorbeerzweig.

Grunddaten

Material/Technik:

Zink; geprägt

Maße:

Gewicht: 20.25 g; Durchmesser: 36x53 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1942-1944
	wer	
	wo	Deutschland

Besessen	wann	
	wer	Politisches Archiv des Auswärtigen Amts
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gebrauchsgegenstand
- Krieg
- Metall
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Orden (Ehrenzeichen)

Literatur

- Reichgesetzblatt Nr. 61 vom 6. Juni 1942, 375..